

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



#### Überschaubares Rinderaufkommen

Die ausgeglichene Lage am europäischen Rindermarkt setzt sich weitgehend fort – In Niederösterreich bleiben die Stückzahlen an Schlachtstieren überschaubar – Gleichzeitig wird das verfügbare Angebot sehr zügig vom Markt aufgenommen – Sowohl aus dem Lebensmittelhandel, dem Gastrogroßhandel und im Export besteht gute Nachfrage – An den Preisen ergibt sich durch die stabile Marktlage keine Änderung – Vom deutschen Markt wird ebenfalls von insgesamt ausgeglichenen Marktverhältnissen und stabilen Preisen berichtet – In Bayern konnten für Schlachtstiere sogar Preisaufschläge erzielt werden – Auch am deutschen Schlachtkuhmarkt bestehen regionale Unterschiede –

Während im Norden und Westen das Schlachtkuhangebot die nachgefragte Menge übertrifft und die Preise unter Druck stehen, zeigt sich der Markt im Süden wesentlich ausgeglichener – Für gute Qualitäten konnten sich die Preise hier sogar leicht verbessern – In Österreich kommen nun wieder deutlich weniger Schlachtkühe auf den Markt, gleichzeitig bleibt der Markt aber auch impulslos – Die Preise sind entsprechend unverändert – Ebenfalls ohne Änderungen gehen Schlachtkalbinnen in diese Woche – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,64 € (unverändert) und der Klasse R von 4,57 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 41/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,71 bis 4,99	3,62 bis 3,75	4,27 bis 4,74
U	4,64 bis 4,92	3,55 bis 3,68	4,20 bis 4,67
R	4,57 bis 4,85	3,48 bis 3,61	4,13 bis 4,60
O	4,43 bis 4,56	3,32 bis 3,48	3,63 bis 4,13
P	4,29 bis 4,42	3,07 bis 3,20	3,56 bis 4,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere (jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,91 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,38 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 41/2022  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,10
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,20
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,41 bis 3,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 04.10.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	18 Stk.	75 kg	3,32 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	97 Stk.	92 kg	4,01 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	90 Stk.	109 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	42 Stk.	130 kg	4,47 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	38 Stk.	185 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	25 Stk.	71 kg	3,23 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	28 Stk.	91 kg	3,60 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	29 Stk.	109 kg	3,66 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	13 Stk.	129 kg	3,71 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	18 Stk.	190 kg	3,30 €/kg
Gesamt		398 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	12 Stk.	308 kg	3,09 €/kg
Fleckvieh	weibl.	10 Stk.	268 kg	2,38 €/kg
Gesamt		22 Stk.		

Versteigerung in Bergland am 05.10.2022 ..... siehe Rückseite

#### WILDBRET

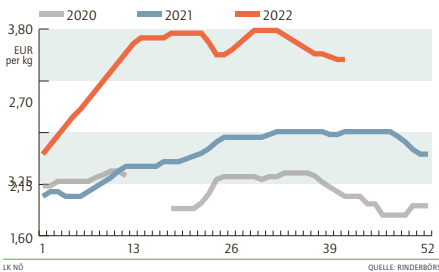
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 39/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	4,20 bis 4,50	€/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50	€/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60	€/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,50 bis 2,70	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40	€/kg
Gämsen <sup>1)</sup>		4,00 bis 5,00	€/kg

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	10.10. - 16.10.	4,64 €	(4,64 €)
Schlachtschweine Basispreis	6.10. - 12.10.	1,98 €	(1,98 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	10.10. - 16.10.	2,80 €	(2,80 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 39/2022

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	820	4,95 (+ 0,04)	113	4,88 (- 0,01)
	R3	225	4,85 (+ 0,02)	45	4,77 (- 0,01)
	E-P	3.048	4,88 (+ 0,04)	658	4,84 (+ 0,03)
Kühe	R3	293	4,24 (- 0,02)	56	4,08 (- 0,04)
	O3	103	3,90 (± 0,00)	26	3,74 (+ 0,02)
	E-P	2.536	3,81 (- 0,04)	422	3,70 (- 0,03)
Kalbinnen	U3	415	4,99 (- 0,01)	82	4,98 (+ 0,06)
	R3	379	4,83 (- 0,02)	66	4,73 (- 0,09)
	E-P	1.394	4,84 (- 0,01)	276	4,78 (- 0,03)
Schweine	S	48.976	2,33 (- 0,03)	8.148	2,36 (- 0,02)
	E	19.952	2,22 (- 0,04)	3.307	2,25 (- 0,03)
	U	855	2,01 (- 0,07)	163	1,99 (- 0,06)
	S-P	69.830	2,30 (- 0,02)	11.618	2,33 (- 0,02)
Kälber <sup>1)</sup>	E-P	277	6,80 (+ 0,04)	-	-

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### Butter für Verbraucher viel teurer

Im ersten Halbjahr 2022 nahm der Absatz der Molkeerzeugnisse ebenso wie der aller in der Roll-AMA erfassten Produkte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 mengenmäßig um fast 10 Prozent ab – Gegenüber dem 1. Halbjahr 2019, also dem Vor-Corona-Niveau, waren im LEH für beide Bereiche leichte Mengenwüchse zu verzeichnen – Im Gastronomiegroßhandel lagen die Mengen, mit Ausnahme von Käse, noch unter dem Niveau von 2019 – Die Verbraucherpreise waren im ersten Halbjahr

von einer immer stärkeren Preissteigerung gekennzeichnet – Dabei stiegen die Preise für Butter und Milch überdurchschnittlich stark an – Butter kostete von April bis Juni mit 9,18 €/kg um 36 Prozent mehr als ein Jahr zuvor – Die großen Preisanstiege entfallen dabei vor allem auf konventionelle Milchprodukte, während sich Bio-Produkte nur moderat verteuerten – Trotz der geringeren Preisdifferenzen verzeichnen die Bioanteile seit März eine rückläufige Tendenz.

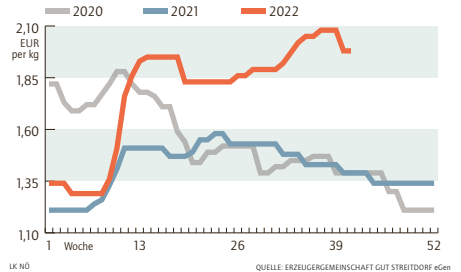
#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 40/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2022	7.173,80	7.219,60	- 0,63 %
November 2022	7.071,60	7.101,60	- 0,42 %
Dezember 2022	6.772,80	6.856,40	- 1,22 %
Magermilchpulver			
Oktober 2022	3.724,60	3.731,80	- 0,19 %
November 2022	3.661,60	3.729,20	- 1,81 %
Dezember 2022	3.644,20	3.724,20	- 2,15 %
Flüssigmilch			
Oktober 2022	39,15	39,15	± 0,00 %
November 2022	39,54	39,54	± 0,00 %
Dezember 2022	40,12	40,12	± 0,00 %

#### SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



#### Preisminus steigert Kauflust

Das Angebot-Nachfrage-Verhältnis am EU-Schlachtschweinemarkt zeigt sich nach den Preisrücknahmen in wichtigen Produzentländern wieder ausgeglichener – Die Zahl der angebotenen Schweine legt zwar etwas zu, sie liegt aber weiter auf unterdurchschnittlichem Niveau und entspricht weitgehend der Nachfrage – Unter Druck stehen die Schweinepreise vor allem in Spanien – Hier stagniert die Fleischnachfrage und auch die Exporte laufen aufgrund des Preisdrucks der asiatischen Käufer nicht an – In Deutschland erlebte die Nachfrage einen kleinen Aufschwung, während das Angebot an Schlachtschweinen weiterhin deutlich unter den Vorjahren bleibt – Die Prognose für kommende Wochen lässt das deutsche

Angebot weiter schrumpfen – In Niederösterreich hat sich das Schlachtschweineangebot zur Vorwoche verringert und trifft auf konstant gute Nachfrage – Durch die Preisanpassungen der letzten Woche griffen Konsumenten wieder vermehrt ins Fleischregal – Die Preise bleiben unverändert – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 6. Oktober 1,98 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchttauen liegt bei 1,30 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 40. Woche bei 2,17 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 10. Oktober (41. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 41/2022  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,62	bis 2,78
Kühe	Klasse R	1,74	bis 1,81
Kalbinnen	Klasse R	2,23	bis 2,48
Schweine		1,74	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 38/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,89
Lämmer Kategorie II/III		2,01
Altschafe/Altweider		0,72
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,56
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,41

#### Herbst belebt Nachfrage

Die herbstliche Nachfragebelebung im Großhandel hält an. Von dieser Entwicklung profitieren Eier aus Bodenhaltung weiterhin stärker als Eier aus anderen

Haltungsformen – In allen Haltungsformen haben die Industrieierpreise neuerlich angezogen – Frischware notiert nach EZG Frischei unverändert.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 40/2022  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00	

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Schwache EU-Maisernte

An den internationalen Börsen ging es in der letzten Woche mit den Getreidekursen wieder bergauf – Angetrieben wurde der jüngste Preisanstieg von den sich deutlich verschlechternden Aussichten für die europäischen Maisernte – So hat kürzlich die EU-Kommission ihre Prognose zur europäischen Maisernte nochmals nach unten revidiert – Mit nur mehr 51,9 Mio. Tonnen (-18,3 Mio. Tonnen gegenüber 2021) würde die EU-27 ihre schwächste Maisernte der letzten 15 Jahren einfahren – Besonders hart scheint es heuer die ungarischen Maisbauern zu treffen – Laut ungarischen Regierungsangaben dürfte sich die Maisproduktion gegenüber dem Vorjahr halbieren und nur noch knapp drei Mio. Tonnen betragen – Damit würde Ungarn in diesem Wirtschaftsjahr sogar zum Nettoimporteur von Mais werden – An der Euronext Paris konnte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 3,8 Prozent auf 364,25 €/t be-

festigen – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um zwei Prozent auf 346,75 €/t – Der heimische Getreidemarkt bleibt weiterhin von großer Unsicherheit geprägt – Angesichts der aktuell stark schwankenden internationalen Notierungen agiert sowohl die Käufer- als auch die Verkäuferseite sehr zurückhaltend – An der Wiener Produktenbörse konnten sich die Brotweizennotierungen in der letzten Woche bei überschaubaren Umsätzen befestigen – So stieg Premiumweizen leicht auf durchschnittlich 403,- €/t – Qualitätsweizen und Maltweizen konnten sich um zwei bzw. 1,50 €/t auf durchschnittlich 384,50 bzw. 352,50 €/t verbessern – Die heimische Maisernte läuft derzeit auf Hochtouren – Die Hektarerträge fallen vielerorts enttäuschend aus – Qualitativ gibt es bislang aber kaum Beanstandungen – Futtermais verteuerte sich in der letzten Woche um zwei Euro auf 338,50 €/t.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 05.10.2022  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	396 bis 410
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	382 bis 387
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	350 bis 355
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlrögen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		340
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	335 bis 342
Rapssaat	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 06.10.2022  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	410 bis 420
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	500 bis 510
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

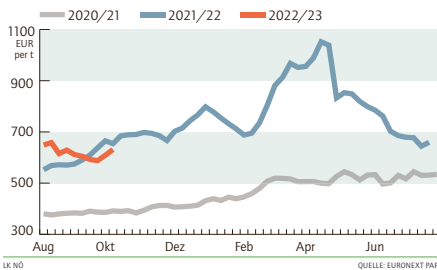
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 40/2022	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2022	631,31	608,65	+ 3,72 %
Februar 2023	639,31	615,90	+ 3,80 %
Mai 2023	641,56	618,50	+ 3,73 %
<b>Weizen</b>			
Dezember 2022	348,88	351,10	- 0,63 %
März 2023	347,69	349,55	- 0,53 %
Mai 2023	346,94	348,90	- 0,56 %
<b>Mais</b>			
November 2022	338,06	337,70	+ 0,11 %
März 2023	338,56	338,70	- 0,04 %
Juni 2023	340,56	339,15	+ 0,42 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2022	21,00	21,00	± 0,00 %
April 2023	27,50	27,40	+ 0,36 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2022  
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 40. Woche	€/t, netto	631
Erzeugerpreis 40. Woche	€/t, netto	591
Erzeugerpreis 39. Woche	€/t, netto	569

### Erdäpfelpreise ziehen an

In Teilen Niederösterreichs ist die Kartoffelernte mittlerweile abgeschlossen, aber noch nicht überall stehen die Erdäpfelroder bereits still – Im Weinviertel bleibt es bei einer nicht zu umfangreichen Ernte, die durch starken Drahtwurmbefall zusätzlich geschmälert wird, sodass das verfügbare Angebot kleiner als normal ausfällt – Besonders qualitativ einwandfreie Speiseware ist nur in sehr eingeschränktem Umfang verfügbar – Zufriedener zeigt man sich mit der Ertragslage im Waldviertel und das auch bei Biokartoffeln – Hohe Absortierungen durch Drahtwurm und Schorf sind aber auch bei Bioware ein Thema – Die

Erzeugerpreise haben sich zur Vorwoche verbessert, dabei wird zunehmend eine qualitätsabhängige Preistaffelung vorgenommen – Die Absatzsituation im Inland hat sich in der letzten Woche leicht belebt – Weiterhin besteht auch aus dem osteuropäischen Ausland großes Interesse an heimischen Erdäpfeln – Die Exporte werden vorwiegend direkt von Landwirten getätigt – Zu Wochenbeginn wurden in Niederösterreich meist 25 bis 30,- €/100 kg bezahlt – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 30,- €/100 kg zu erzielen – In Oberösterreich liegen die Preise bei 27,- €/100 kg.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	25 bis 30
Vorwiegend festkochende Sorten	25 bis 30
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90
Verarbeitungsobst	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,14 bis 0,20

### RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 35/2022  
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenneu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenneu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	100 bis 120

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 38
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### TRAUBEN

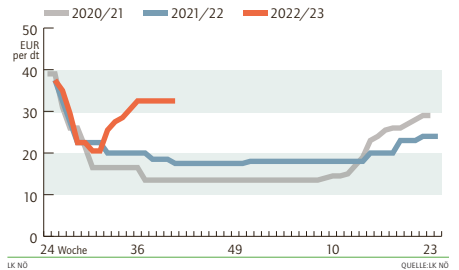
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 41/2022  
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,65 bis 0,70	0,65 bis 0,70

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

### ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



### Zwiebel sind eingebracht

In Niederösterreich werden in diesen Tagen die letzten Zwiebel eingebracht – Die Abgabebereitschaft ist aufgrund der hohen Energiekosten für die Lagerung derzeit groß und der Markt ist besonders mit kleinfallenden Zwiebel gut versorgt – Neben dem auf normalem Niveau stattfindenden In-

landsabsatz laufen weiterhin Exporte – Dabei übertreffen die im Export erzielbaren Erlöse jene im Inland – Die Preise sind unverändert, der Trend aber positiv – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität meist 30,- bis 35,- €/100kg bezahlt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2022	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2022	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2022	70 bis 75
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 50
	weiß, je kg	45 bis 60
	rot, je kg	45 bis 60

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 03.10.2022 bis 09.10.2022  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,15 bis 1,20
Eisbergsalat, Stk	1,15 bis 1,20
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,80 bis 0,82
Kohlrabi, Stk	0,68 bis 0,70
Kürbis, kg	1,00 bis 1,10
Radieschen, Bund	0,70 bis 0,75

### FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 05.10.2022  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Stiere	II b	4 Stk.	589 kg	2.300 €
Erstlingskühe	II a	6 Stk.	646 kg	2.487 €
	II b	58 Stk.	626 kg	2.271 €
	III a	2 Stk.	647 kg	2.070 €
	ohne Bewertung	1 Stk.	638 kg	2.160 €
Kalbinnen	II b	161 Stk.	648 kg	2.135 €
	III a	3 Stk.	616 kg	1.713 €
	II b	61 Stk.	120 kg	488 €
Zuchtkälber, weibl.	III a	8 Stk.	104 kg	401 €

Brown Swiss

Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
II b	2 Stk.	607 kg	1.760 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Kalbinnen	II b	1 Stk.	586 kg	1.540 €
	II b	4 Stk.	123 kg	455 €

### MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
Milchpreis ab Hof, alle Beträge in Cent pro kg, netto

	4,05 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
August 2022	3,33 % Eiw. <sup>1</sup>	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. <sup>2</sup>	3,4 % Eiw. <sup>3</sup>
Milch gesamt <sup>4</sup>	52,37	51,55	53,11	52,48
Milch GVO-frei <sup>5</sup>	49,97	49,15	50,71	50,08
Biomilch <sup>5</sup>	59,39	58,58	60,14	59,51

<sup>1</sup> Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
<sup>2</sup> Errechner Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
<sup>4</sup> Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
<sup>5</sup> ohne Heumilchzuschlag